

(2500-1) Nr. 3302. Kundmachung.

In der Executionsfache des Mathias Ruf von Dedendol Nr. 7 gegen Josef Skubic von Polie pcto. 60 fl. wurde für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Ursula und Maria Dolnicar und Jakob Skubic zur Wahrung ihrer Rechte Jakob Burger zum curator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid vom 18. August 1874, Zahl 2657, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 8ten October 1874.

(2259-1) Nr. 2008. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der D. R. D. Commenda Mötting die exec. Versteigerung der dem Peter Rezel aus Radosche Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 722 fl. geschätzten, im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Mötting sub Ex. Nr. 73 der Steuergemeinde Radovica vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

18. November 1874, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mötting, am März 1874.

(2341-1) Nr. 3390. Erinnerung

an Katharina Cel und deren Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird der Katharina Cel und deren Erben unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Valentin Susa von Niederbrf die Klage sub praes. 20. Juni 1874, Z. 3390, pcto. Verjähr- und Erlöschen-erklärung einer Forderung per 429 fl. C. M. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagung auf den

17. November 1874, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben velleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demshar, Realitätenbeher in Senofetsch, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Berabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Juli 1874.

(2484-1) Nr. 4850. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Sturm von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1537 fl.

geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 38 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 19. November,

die zweite auf den 19. Dezember 1874

und die dritte auf den 19. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. September 1874.

(2544-1) Nr. 7392. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bellan von Golik die exec. Versteigerung der dem Mathias Zurkovic von Frib gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kastel sub tom. I, fol. 121 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. November,

die zweite auf den 22. Dezember 1874

und die dritte auf den 19. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 21. September 1874.

(2543-1) Nr. 7647. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Eppich von Troppau, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Mathias und Maria Hönigmann von Alltag gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. VII, fol. 924, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. November,

die zweite auf den 22. Dezember 1874

und die dritte auf den 19. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 23. September 1874

(2432-3) Nr. 4761. Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Lukas Zernu von Strudeldorf Nr. 4 als Besiznachfolger des Barthol Strukelj die mit dem Bescheide vom 20. März 1874, Z. 1770, einstweilen sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 262/256, Rectf.-Nr. 468 ad Grundbuch Radliser Haus-Nr. 4 zu Strudeldorf reassumiert und die Vornahme auf den

5. November 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheideanhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 15ten August 1874.

(2457-3) Nr. 6790. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Maria Bruder von Weindorf die exec. Feilbietung der dem Franz Stanisa gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten, der im Grundbuche Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden und in Weindorf liegenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den 16. Dezember 1874

und die dritte auf den 13. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 29. Juli 1874.

(2542-3) Nr. 7549. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Hundolin von Suchen die exec. Versteigerung der dem Mathias Reischel von Wisgarn gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3388 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den 15. Dezember 1874

und die dritte auf den 14. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 18ten September 1874.

(2545-2) Nr. 6976. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pistur von Banjaloka die exec. Versteigerung der vom Georg Stampfel von Riebertiefenbach erstandenen, gerichtlich auf 1279 fl. geschätzten, ad Grundbuch Kofel sub tom. II, fol. 239 vorkommenden Realität wegen nichtzugehaltener Vicitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

12. November l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtliche mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 11. September 1874.

(2438-2) Nr. 6200. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grammer von Nesselthal die executive Feilbietung der dem Johann Stalzer von Reutabor gehörigen, gerichtlich auf 2435 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Urb.-Nr. 2279 vorkommenden, in Reutabor sub Hs-Nr. 6 gelegenen Mährealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den 16. Dezember 1874

und die dritte auf den 13. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 10. Juli 1874.

(2489-2) Nr. 4849. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Ferfilla von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1175 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 124, Rectf.-Nr. 84 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. November,

die zweite auf den 14. Dezember 1874

und die dritte auf den 16. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. September 1874.

(2582-2) Nr. 4118. **Executive Realitätenversteigerung.** Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Faleschini die executive Versteigerung der der Frau Karoline Fabiani gehörigen, gerichtlich auf 65000 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rctf. Nr. 417 vorkommenden, in Laibach in der Polanavorstadt sub Conf. Nr. 72 u. 108 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. September, die zweite auf den 12. Oktober und die dritte auf den 16. November 1874, jedesmal vormittags von 11-12 Uhr, im Gerichtshause des k. k. Landesgerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 30. Juni 1874. Nr. 6788 Anmerkung. Nachdem zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung kein Kauflustiger erschien, hat es bei der auf den 16. November 1874 angeordneten dritten Feilbietungs-Tagssatzung das Verbleiben. Laibach, am 17. Oktober 1874.

(2416-3) Nr. 8016. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Georg Lauric von Rakel, durch Herrn Dr. Den, gegen Lukas Vole von Kofe die mit dem Bescheide vom 4ten März 1874, Nr. 2224, auf den 28sten August 1874 angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 255 ad Adelsberg peto. 197 fl. c. s. c. auf den 6. November l. J., früh 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. August 1874.

(2417-3) Nr. 6061. **Neuerliche Tagssatzung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Jakob Sivricaj, durch Herrn Franz Pupis von Unterloshana zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 11ten Oktober 1873, Z. 7420, auf den 24sten Februar 1874 angeordnet gewesenen und sohin sistierten exec. dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 747 ad Adelsberg peto. 23 fl. 16 kr. die neuerliche Tagssatzung auf den 6. November 1874 mit Verbleib des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang angeordnet worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Juni 1874.

(2410-2) Nr. 3952. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Kronabethovgl von Stein in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 5. Dezember 1871, Z. 6694, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Primus Zaubi von Obertuchin gehörigen, im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden, auf 750 fl. 50 kr. bewerteten Realität peto. 17 fl. 80 kr. c. s. c. gemilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 10. November l. J., vormittags 11 Uhr, im Amtesitze mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität hiebei nöthigensfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten August 1874.

(2401-2) Nr. 4933. **Reassumierung 3. exec. Feilbietung.** Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aercars gegen Johann Zgur von Podraga Nr. 28 wegen Einbringung der anlässlich der Executionsführung peto. 76 fl. 62 1/2 kr. erwachsenen und mit dem Bescheide vom 30. November 1873, Z. 5244, auf 20 fl. 70 kr., dann der weiteren auf 42 fl. 85 1/2 kr. adjustierten, so wie der noch ferner auflaufenden Executionskosten, abzüglich der am 20. März 1874 geleisteten Zahlung per 20 fl. 70 kr. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 16ten Februar 1874, Z. 742, auf den 20ten März 1874 angeordnet gewesenen und sohin mit dem Bescheide vom 19. März 1874, Z. 1391, sistierten dritten executiven Feilbietung der dem letzteren gehörigen, auf 2270 fl. gerichtlich bewerteten Realitäten tom. IV, pag. 156 ad Premierstein und tom. I, pag. 47 ad Neutofel bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 6. November 1874, um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 17. September 1874.

(2453-3) Nr. 5650. **Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.** Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 20. November 1873, Z. 19020, bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Katharina Supan von Laibach, durch Dr. E. J. die dritte executive Versteigerung der dem Michael Pözlky von Pleštica gehörigen, gerichtlich auf 826 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Modthal sub Urb.-Nr. 1/9 Einl.-Nr. 16 ad Brezovic vorkommenden Realität, — welche mit Bescheid vom 20. November 1873, Zahl 19020, auf den 28. März 1874 angeordnet wurde, hiemit auf den 7. November 1874, vormittags 10 Uhr, im Amtesgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Mai 1874.

(2034-2) Nr. 4074. **Erinnerung.** Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Realität hiermit erinnert: Es habe Anna Poljsak von Samaria Nr. 1 Bezirk Haidenschaft wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigentumsrechtes zu dem in der Steuergemeinde Ustia gelegenen Acker mit Wein Jelengerca Parz.-Nr. 607 mit 968 2/100 □ Klafter sammt gleichnamiger Dednis Parz.-Nr. 606 mit 84 1/100 □ Kltr. und gleichnamiger Weide Parz.-Nr. 687 mit 17 2/100 □ Kltr. sub praes. 5. August 1874, Z. 4074, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 7. November 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. in dieser Gerichtskanzlei angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Zookelj Josefson. von Ursja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten August 1874.

(2452-3) Nr. 11713. **Bekanntmachung.** Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es habe Anton Kaučič von Zwischenwässern Nr. 14, mit Einlage de praes. 20. Juni 1874, Z. 11713, um die Amortifizierung nachstehender, auf seiner in Zwischenwässern sub Conf.-Nr. 14 gelegenen Realität Urb.-Nr. 136 ad Bischof-lack haftenden Forderungen, als: der seit dem 21. Oktober 1794 für Dr. Raimund Dietrich, Curators der Schusterschützischen Kinder aus dem Vertrage vom 8. Oktober 1874 vorgemerkten Pachtungsverbindlichkeiten; des seit dem 12. Dezember 1794 für Ursula Schusterschütz vorgemerkten Heiratsgutes aus dem Heiratsbrieft vom 7. November 1793 per 600 fl. nebst einer Ruh und Gegenverschreibung und des Erbrechtes aus dem Heiratsbrieft und dem Testamente vom 8. Dezember 1794 der seit 21. Februar 1818 auf dieser Satzpost der Ursula Schusterschütz und auf der Realität selbst für Franz und Simon Schusterschütz superpränotiert resp. pränotiert haftenden Forderungen aus dem Licitationsprotokolle vom 6ten Oktober 1795 und Abhandlungsprotokolle vom 15. September 1797; der seit dem 7. Dezember 1819 für Franz und Simon Schusterschütz aus dem Urtheile vom 20. November 1818 intabulierten väterlichen Legittima per 251 fl. sammt Zinsen und Kosten und dem weitem Inhalte; des seit dem 7. Dezember 1819 für Franz Schusterschütz executive intabulierten Inhaltes der Urtheile vom 31. Dezember 1818 und 9. August 1819; des seit dem 7. Dezember 1819 für Franz und Simon Schusterschütz exec. intabulierten Inhaltes der Urtheile vom 30. November 1818 und 5. August 1819 und des seit dem 7. Dezember 1819 für Maria Schusterschütz exec. intabulierten Inhaltes der Urtheile vom 2ten Dezember 1818 und 4. August 1819 angeführt. Es werden daher diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche zu erheben haben, aufgefordert, letztere so gewiß bis zum 1. November 1875 hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictalfrist über Ansuchen des Bittstellers die Amortifikation der Einverleibung, so wie der sich hierauf beziehenden Eintragungen und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. September 1874.

(2504-2) Nr. 15870. **Dritte exec. Feilbietung.** Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 16. Juli 1874, Z. 12829, hiemit bekannt gegeben: Es seien über das von der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aercars und Grundentlastungsfondes in Laibach, einverständlich mit Anton Berčan von Drosje Nr. 13 gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 16. Juli 1874, Z. 12829, auf den 12. September und 14. Oktober 1874 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Anton Berčan von Drosje Nr. 13 gehörigen, sub Urb.-Nr. 86, Einl.-Nr. 27 der Steuergemeinde Steindorf ad Lichtenberg vorkommenden Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt, daß bei der dritten mit obigen Bescheide auf den 14. November 1874 mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe. Laibach, am 25. August 1874.

(2433-3) Nr. 3617. **Dritte exec. Feilbietung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, in Vertretung der Pfaarliche Oblat, respec. der Pfaarliche Usenit die mit dem Bescheide vom 10ten Oktober 1873, Z. 5325, angeordnete und mit dem Bescheide vom 4. März 1874, Z. 1423, einstweilen sistierte dritte executive Feilbietung der dem Georg Ponitbar von Großoblat gehörige Realität sub Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch Nadlisset reassumiert und zur Vornahme die Tagssatzung auf den 4. November 1874, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Bescheidsanhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Juli 1874.

(2397-2) Nr. 3960. **Executive Feilbietung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Handlungshauses Ignaz Sterus Söhne in Agram, durch Dr. Pfeifferer von Laibach, gegen Franz Pöfnig von Kropp wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. September 1871, Z. 4897, schuldigen Wechselforderung per 600 fl. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 63, 80, 27/b, 246, 335, 336, 337, 12, 30/a, 198, 199, 2-5, 286 und 344 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert per 800 fl., 1010 fl., 50 fl., 25 fl., 25 fl., 900 fl., 25 fl., 25 fl., 900 fl., 25 fl., 30 fl., 30 fl., 30 fl., 30 fl. und 650 fl., zusammen, per 3780 fl. gemilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 6. November, 5. Dezember 1874 und 8. Jänner 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem bezüglichen Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtesstunden eingesehen werden. Zugleich wird den Satzgläubigern Johann Kristan, Maria Kristan von Kropp, Thomas Vidic von Asp, Bartel Joh. Globocnik von Kropp, Antonia Fabian geborene Vidmar, Maria Fabian, Maria verwitwete Pifial von Steinbüchel, Matthäus Pifial, Maria Pifial, Johann Kemperl aus Brine, Gertraud Bohinz und Lukas Pifial bedeutet, daß ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Supan von Vormarkt zum curator ad actum wegen Empfangnahme der für sie bestimmten Rubriken Z. 3960 bestellt wurde, und daß denselben die Rubriken Z. 3960 und auch alle weiteren Schriften in dieser Executions-sache zugestellt werden. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. September 1874.

(2504-2) Nr. 15870. **Dritte exec. Feilbietung.** Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 16. Juli 1874, Z. 12829, hiemit bekannt gegeben: Es seien über das von der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aercars und Grundentlastungsfondes in Laibach, einverständlich mit Anton Berčan von Drosje Nr. 13 gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 16. Juli 1874, Z. 12829, auf den 12. September und 14. Oktober 1874 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Anton Berčan von Drosje Nr. 13 gehörigen, sub Urb.-Nr. 86, Einl.-Nr. 27 der Steuergemeinde Steindorf ad Lichtenberg vorkommenden Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt, daß bei der dritten mit obigen Bescheide auf den 14. November 1874 mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe. Laibach, am 25. August 1874.

C. J. Hamann „zur goldenen Quaste“ Laibach, Hauptplatz,

empfehlen sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- und Woll-Crepin, Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll- und Seidentransen, schwarz und farbig Reys, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Seiden- und Baumwoll-Sammete, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse, Faille, Atlas, Moirée- und Sammet-Bänder, schwarz, weiss und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiss und schwarz glatt und fagonniert Seiden-Tüll, 1/2 und 1/4 Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und gestricke Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mouselin, Organin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weisse Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fragen und Crepin, Wagenhorten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln etc. etc.

Bestellungen nach auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht auf Lager, bereitwilligst besorgt. (2368-12)

Einladung

zur Betheiligung an der großen vom Staate garantierten hamburger Geldverlosung.

Eine Prämie von 250,000 M.-Mk. sowie Haupttreffer von M.-Mark 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 24,000, 20,000, 18,000, 15,000, 12,000, 203 mal 2400, 412mal 1200 etc. incl. Freil. im Gesamtbetrage von 7 Millionen 935,120 M.-Mark kommen in 7 Verlosungen an die Interessenten zur sicheren Vertheilung.

Von 1. Classe an findet alle 3 Wochen eine Gewinnziehung statt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Einlage 1. Classe beträgt für 1 viertel Orig.-Pos 1/2 Thlr. oder - fl. 88 kr. 1 halbes " " 1 " " 1 " 75 " 1 ganzes " " 2 " " 3 " 50 "

Es existiert kein ähnliches Unternehmen, welches bezüglich Solidität und pünktlicher Auszahlung der Gewinne mehr Sicherheit bietet als dieses, daher empfehle diese Betheiligung jedermann, der geneigt ist, einen wenig kostspieligen und soliden Glücksversuch zu machen (2379-1)

Alle Aufträge, mit Rimeffen versehen, werden sofort mit der größten Aufmerksamkeit ausgeführt; auch können an Beamte und den soliden Bürgerstand auf besonderes Verlangen einige Lose und Pläne zur Ansicht übersicht werden. Man beliebe sich daher umgehend direct zu wenden an

M. Steindecker, Bank- & Wechselgeschäft Hamburg Damthorstrasse 36.

Deutsche Rundschau. Herausgegeben von Julius Rosenberg. Verlag von Gebr. Paetel, Berlin.

Erscheint in monatl. Heften von 10 Bogen gr. 8vo in elegantester Ausstattung. Preis: pro Quartal 6 Mark = 2 Thlr. oder fl. 3.40. pro Jahrg. 24 Mark = 8 Thlr. oder fl. 13.60.

Bestellungen

nehmen sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten Deutschlands und Oesterreichs entgegen.

Prospect gratis; Probeheft zur Ansicht durch jede Buchhandlung.

Inhalt des soeben ausgegebenen ersten Heftes:

- I. Berthold Auerbach, Auf Wache. Novelle. II. Anastasius Grün, Zum Concil. Gedicht. III. Heinrich von Sydow, Die erste Theilung Polens. IV. J. v. Verdy (Oberst und Generalstabschef des I. Armeecorps), Der Zug nach Sedan. Persönliche Erinnerungen nach seinem Tagebuche. V. Zur Kenntnis Kaulbach's. Mittheilungen und Briefe an den Geh. Oberpostrath Ed. Schüller. VI. Dr. Ferd. Cohn, Botanische Probleme. VII. Theodor Storm, Waldwinkel. Novelle. VIII. Friedrich Kretschig, Literarische Rundschau. IX. Karl Frenzel, Berliner Chronik. (Theater.) X. Eduard Hauslik, Wiener Chronik. (Musik.) XI. Louis Ehler, Richard Wagners Tristan und Isolde, Aufführungen in Weimar. XII. Politische Rundschau.

Das zweite Heft wird u. a. Beiträge von Emanuel Geibel, Paul Heyse, Gustav zu Putlitz, Ed. Lasker, Max Maria von Weber, Bruno Meyer, Julius Oppenheim, R. Lindau und Director Schwabe enthalten, denen sich zunächst solche von Rudolf Virchow, Karl Hillebrand, Friedrich Spielhagen und Ad. Wilbrandt anschliessen werden.

Zu beziehen durch

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach. (2516)

Ein Knabe

14 Jahre alt, der die 3. Normalklasse absolvierte, deutsch und slowenisch spricht, sehr fleißig, aber vaterlos ist, sucht ein Unterkommen entweder als Lehrknabe oder sonst eine Beschäftigung. Näheres St. Petersvorstadt Nr. 33, bei Maria Wedina. (2607-1)

Unterleibs-Bruchleidende

(2606-1)

finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von Gottlieb Sturzenegger in Herisau (Schweiz) ein überraschendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Lössen zu d. W. fl. 3.20, sowohl durch G. Sturzenegger selbst, als durch Josef Weiss, Rohren-Apothete, Wien, Tuchlauben Nr. 27.

Die wiener Wechselstuben-Gesellschaft,

Wien, Stefansplatz 11, emittirt auf den Ueberbringer lautende

Kassenscheine

in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 und 5000 und verzinst dieselben bis auf weiteres bei

Stägiger Kündigung mit 4 1/2 %/o. 30 " " " 5 1/2 %/o. 90 " " " 6 %/o.

Die Kassenscheine können auch brieflich gekündigt werden.

Die „wiener Wechselstuben-Gesellschaft“ empfiehlt sich zum Kaufe und Verkauf von Staatspapieren, Risen, Eisenbahn- und Bankactien, Prioritäten, Pfandbriefen, Gold- und Silbermünzen, Coupons etc. Bei Effectenkäufen werden ungekündigte Kassenscheine an Zahlungsstatt angenommen. Aufträge für die wiener und fremden Börsen werden prompt effectuirt; Accreditive und Wechsel auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes. (1575-16)

Am 16. und 17. Dezember

beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in 7 Abtheilungen eingetheilt, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung gelangen, als:

Deutsche Reichsmark 375,000,

250,000, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 24,000, 18,000, 6 à 15,000, 23 à 12,000, 34 à 6000, 3 à 4800, 40 à 4000, 5 à 3600, 203 à 2400, 5 à 1800, 1500, 412 à 1200, 512 à 600, 10 à 360, 599 à 300 u. f. w. Mein Debit hat sich stets als der (2506-5)

allerglücklichste

bewiesen, da wir schon sämmtlich die größten Treffer zutheil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung

ganze Lose à fl. 3.50, halbe à fl. 1.75, viertel à fl. —.88.

Nach Ziehung sende ich amtliche Ziehungsliste und Gewinnquittung unter strenger Verschwiegenheit in gewohnter Weise pünktlich zu. Man wende sich vertrauensvoll an

Adolph Lilienfeld, Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 12ten Juli 1873 Ursula Wanc von Oberbrzovic sub Haus-Nr. 9 dieses Bezirkes ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort ihres Sohnes Jakob Wanc als gesetzlich berechtigtem Erbsinteressen unbekannt ist, wird derselbe hiemit aufgefordert, sich

innen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und seine Erklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den übrigen sich meldenden Erben und dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach wird abgehandelt werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. August 1874.

Die Seeger'sche

(1798-24)

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Augsburg (Baiern)

sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Pflügei, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futterschneidmaschinen, Scheiben-, Bod- und liegende Göpel solide Abnehmer.

Mit sicherem Erfolge

ist der echte

Wilhelm's

antiarthritische antirheumatische

Blutreinigungs-Thee

in nachbenannten Krankheiten anzuwenden:

- 1) in rheumatischen Affectionen; 2) in der Gicht; 3) in Unterleibsaffectionen der Viehstier; 4) in Vergrößerungen und Anschoppungen der Leber; 5) in Ausschlagskrankheiten, besonders bei Flechten; 6) in syphilitischen Leiden; 7) als Vorbereitung beim Gebrauche der Mineralquellen gegen obgenannte Leiden; 8) in Ersatz der Mineralquellen gegen angeführte Leiden. (2443-2)

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Beim Ankauf wolle das P. T. Publicum genau auf meine gesetzliche Schutzmarke und Firma sehen, welche an jedem Packet an der äußeren Seite ersichtlich ist, damit es durch Fälschungen nicht getäuscht werden könne.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neuntirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumbach'sche Apotheke; Carl Krisper; Rauscher; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: C. Klementschtich; — Marburg: Alois Quandest; — Prassberg: Tribue; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apoteker; — Villach: Math. Fürst.